

FriebelArts
Magazin



Zeitschriften und Zeitungen sind Produkte auf längere Frist.

Dies erfordert ein klares Konzept, das Identität stiftet,
die Inhalte sichtbar macht, das aber auch offen ist für Neues.
Wir leisten von der Konzeption bis zur termingerechten Realisation:
Layout, Satz, Bildbearbeitung, Piktogramme und Illustration.



Darauf kommt es an:

- Großes Bild, Headline, 2-3 Anreißer
- Inhaltsverzeichnis bei Heften über 8 Seiten
- Griffige Überschriften, die neugierig machen
- Vor längeren Texten ein Vorspann, der das Wichtigste zusammenfasst

- Zwischentitel welche die Texte auflockern
- Brillante Fotos in strahlenden Farben mit möglichst vielen Menschen
- Bildtexte, die mehr aussagen, als auf dem Bild zu sehen ist
- Grafiken zur Visualisierung komplexer Inhalte
- Abwechslung: kurze Texte wechseln sich mit ausführlichen Stories ab
- Kommentare, Rubriken, Interviews, Reponsmöglichkeiten



Die Leonardo hat das Bildnis
von 400 Jahren später. Obwohl
Händchen. Er beschreibt nicht
nicht besser, sondern in seinen
Bildern unter dem nach un-
denn Natur mündend.

DER DA VINCI CODE



Die Bildsprache ist ein Bild
Apokalypse von rechts nach links. Das ist
nicht nur eine Zählung. Hier ist die
Welt unter einem Himmel. Das
Bild ist ein Bild. Das Bild ist ein
Bild. Das Bild ist ein Bild.

1497 wurde da Vinci's weltberühmtes
Gemälde "Das letzte Abendmahl" im
Speiseraum der Dominikanerkirche
Santa Maria delle Grazie in Mailand fer-
tig. Es zeigt die zwölf Apostel Jesu, und
einer von ihnen, Johannes (links neben
Jesus, von uns aus gesehen), der sieht
aus wie eine Frau, mit etwas Fantasie
sogar wie eine Schwanen. Das ist, so
Dan Brown, die Jesus-geprägte Göttin
Maria Magdalena. Sieht doch jeder, dass
Johannes eine Frau ist. Doch ist die Fe-
mininität des skelettierten Jesus-Apostels
wirklich so zu deuten? Es gibt eine
ganz einfache Deutung dieser Pläne,
die mancher erklärt und sich zwanglos
bei Betrachtung des Bildes aufdrängt.
Bei Betrachtung einer frühen Kopie fällt
auf, dass da Vinci nur bei einem Apostel

die Füße gemalt hat, alle anderen Füße
verschwinden im Schatten des Ti-
sches. Bei einem derart exakt und sym-
metrisch durchkomponierten Bild kann
das kein Zufall sein. Ist es auch nicht,
meint der österreichische Mythener-
sche Erich von Beckerath. In seinem
Werk "Geheimsprache der Bilder" weist
er auf das Orreischliche hin. Jesus
hatte genau zwölf Apostel, und wer sich
im Mittelalter wissenschaftlich betätigte
- was Leonardo tat -, der war auch As-
tologe. 12 Apostel, 12 Tierkreiszeichen
- hier, wo beginnt die Zählung? Hier
kommen die Füße ins Spiel. Denn jedem
Zeichen des Tierkreises sind Körperor-
gane zugeordnet und die Füße gehören
zum Zeichen "Fische". Folglich flücht die
Zählung ganz rechts mit dem Zeichen

Widder an und endet ganz links mit den
Fischen. Mit dieser - jedem Astrologen
offensichtlichen - Zuordnung kann die
erklärt werden.
[1] Warum ist Johannes so weiblich
dargestellt? Johannes wird nach dieser
Zählung dem Zeichen Waage zugeord-
net, und die Waage wird von weiblichen
alten Plänen beherrscht, von der
Leiblichen Venus. Kein Wunder, dass die
Waage in dem Bild so weiblich, so zart
und ausgeglichen wirkt.
[2] Sein Nachbarn Judas ist roterichtig
dem Zeichen Skorpion zugeordnet, und
dieses Zeichen steht traditioneller-
weise für Leben und Tod, für Magik und
Geheimnis, für hohen Idealismus
und hohen Verrat - was exakt zum Cha-
rakter des Judas passt.

Der Tod hält mich wach

Grundzüge des Denkens Joseph Beuys

Vom kollektiven Charakter der
Sozialen Kunst war Böding we-
nig die Rede. Der Begriff
stammte aus der Chemie und bedeutet
"feingefügig" und "umhüllend". Jede
Frau weiß, dass neues Leben nur durch



Sein Merkmal
war der Hut, der ihm
ihnen die in seine
Schulterknochen ein-
gegraben war.
zu verstehen.

fliegende Umhüllung gedeckt kann.
Das ist, auch ein Grundelement der
Sozialen Kunst, wie sie durch Joseph
Beuys, aber auch Rudolf Steiner, be-
gründet wurde. Wenn die soziale
Frage eine Kunstfrage werden soll,
dann muß sie methodisch zur Kunst
werden, d.h. es müssen nicht nur die
„Begriffe stimmen“, sondern auch die
Werte, Maßnahmen und Maßnahmen,
die sich erfüllen werden wie eine
leben kollektive, die wie eine liebe-
volle Umarmung ist. Auch eben diese
Stoffe, von denen man durchaus sa-
gen kann, dass sie einen Wärmecha-
rakter beinhalten, auch schon von der
Herkunft her, denn fette bilden sich



Flasche mit gelbem flüssigem
Kunststoff, das Beuys mit
Ölfarbe bemalt.



Die Hand



Hand by Beuys

in der Pflanze durch die Wirkung des
Sonnenlichts." (Beuys in Internatio-
nale Biennale, Wien, Saison 1979)

Künstlerische Laufbahn

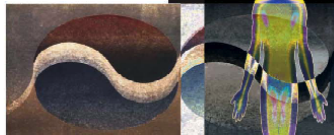
Während des 2. Weltkriegs war
Beuys Soldat. In Kampfjahren
1943 wurde sein Flugzeug bei
der Krim abgeworfen und verletzt.
(Kriegstrauma). Eine Legende, die
er sich selbst aneignete, besagt,
dass er von Einheimischen zur Gene-
rung in Filz und Tiergehirn und ge-
sund gepflegt worden sei. Diese Ma-
terialien finden sich auch in seinen
späteren Werken.

Von 1946 bis 1952 studierte
Beuys an der Kunstakademie Düssel-
dorf, zunächst bei Joseph Beuys
und ab dem Wintersemester 1947 bei
Ewald Mataré. Ab 1961 bis zu seiner
Entlassung 1972 war er dann selbst
Professor an der Kunstakademie, wo
er die Klasse für monumentale Bild-
hauerei leitete; zu seinen Schülern
zählte u.a. Jörg Immendorff. 1964
wurden seine Werke erstmals auf der
documenta ausgestellt.

Während Beuys anfangs noch als
traditioneller Bildhauer sowie als
Zeichner in Erscheinung trat, machte
er ab den 1960er Jahren durch seine
Beteiligung an Happenings, als Mit-
glied der Fluxus-Bewegung oder durch
Kutschkurgasche Einzelaktionen von
sich reden. Während des 24-Stunden-
Happenings am 5. Juni 1965 in der
Wuppertaler Galerie Ronsbo machte
Beuys mit seiner Aktion und in uns-
unter uns - landeten durch die Ver-
wendung von der Erde sowie ausgedün-
neter Materialien wie Harz, Fett, Filz
und Kupfer ein symbolträchtiges Ding-
verbalen für: Energiespeicherung,
Spannung und Kreativität. Außerdem
zu Anbahnung. Weitere Aktionen mit
Tiere wie Enten, mit Beutetiere,
wie man dem toten Hasen die Bilder
entkult oder Hasen folgten. Später
würde er sich im Rahmen seines
Konzepts des „erweiterten Kunstbe-
griffes“ verstärkt der „sozialen Plastik“,
bei der der Prozess des kreativen so

Heilung durch Schwingungen

– Experimente



von Nikola Tesla

Die Mitglieder der medizinischen Gemeinschaft sind naturgemäß mehr daran interessiert, die Leiden der von ihren Ärzten zu heilen, und wie zu erwarten war, habe ich eine große Zahl von Briefen von Ärzten erhalten. An diese sind hauptsächlich diese kurzen Bemerkungen über die tatsächlichen Fakten gerichtet.

Einige Zeitschriften haben die physiologischen Wirkungen von elektrischen Schwingungen mit denen mechanischer Variationen verwechselt, was vielleicht dem Umstand zu verdanken ist, dass ich vor ein paar Jahren die Wissenschaftler eine neue Methode und ein neues Gerät für die Erzeugung elektrischer Schwingungen zumerkend gemacht habe, die, wie ich herausgefunden habe, aus in verschiedenen Abwandlungen für die elektrontherapeutische Behandlung und andererseits zur Verbreitung gerenden hat. Um diese Tatsache Ansicht zu zerstreuen, möchte ich feststellen, dass die Wirkungen rein mechanischer Schwingungen, die ich kürzlich beobachtet habe, mit erstens nichts gemein haben.

Mechanische Schwingungen werden mit deutlichen Ergebnissen in der ersten Behandlung von Krankenheiten angewendet. Als ich mit neuen Geräten experimentierte, die in ihrer ein- und

mechanischen System bestanden, in denen auf Grund der Konstruktion die angewandte Kraft immer in Resonanz mit der natürlichen Schwingungsgang oder ist, habe ich meinen Körper ständig mechanischen Schwingungen ausgesetzt, so die elastische Kraft so groß gemacht werden kann, wie man will, und die angewandte Kraft sehr klein, Minusgröße bewirkt, z.B. ein halbes Dutzend Personen, mit einem vergleichsweise kleinen Gerät mit großer Geschwindigkeit in Schwingung versetzt werden.

Solche in Menschen, mechanischen Schwingungen erzeugen bemerkenswerte physikalische Wirkungen. Sie wirken sehr stark auf den Magen ein und regen zweifelsfrei den Verdauungsprozess an und helfen von Stuhlstopfen, die oft als Folge der sitzenden Tätigkeit der betreuenden Organe verurteilt werden. Sie haben einen starken Einfluss auf die Leber,

wodurch diese die Giftstoffe frei absondern kann, ähnlich wie bei der Verwendung von Abführmitteln. Sie scheinen auch auf die Drüsen einzuwirken, vor allem in des Blutes, und auch auf die Nerven und die Blase und beeinflussen mehr oder minder den ganzen Körper. Wenn sie längere Zeit angewandt werden, erzeugen sie ein Gefühl einer äußerst starken Müdigkeit, so dass es zu einem tiefen Schlaf kommt.

Die extreme Ermüdung des Körpers wird in der Regel von einer nervlichen Entspannung begleitet, aber es scheint, dass daneben noch eine spezifische Wirkung auf die Nerven zu geben.

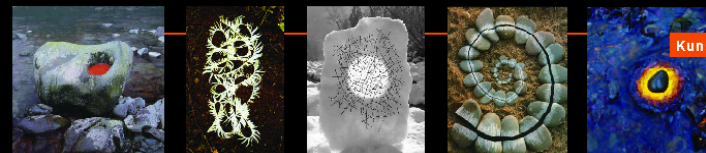
Der charakteristische Einfluss von bestimmten periodischen Strömen ist schon vor längerer Zeit von mir entdeckt worden. Ich habe auch gezeigt, dass das menschliche Gewebe dem elektrischen Strom einen geringen Widerstand bietet, und ich habe eine absolut schmerzfreie Methode der Hirnrichtung durch elektrischen Strom vorgeschlagen, nämlich dadurch, dass die Ströme durch das Gehirn geleitet werden.

Es scheint, dass z.B. der Schlaf in dem Moment induziert wird, wenn der Strom eingeschaltet wird und das Anwesenheit sofort erfolgt, wenn die Elektroden abgenommen werden. Ich habe durch meinen Körper einen mindestens 3000 mal stärkeren Strom geleitet, als 30 Volt bei etwa 1700 Amperes, und ich habe das Bewusstsein nicht verloren, aber ich bin danach immer in einem lethargischen Schlaf verfallen.

Ich bin immer davon überzeugt gewesen, dass elektrische Ansätze einmal praktisch angewendet werden wird, aber die Verwendung von Strömen im Gehirn ist eine so heikle und gefährliche Angelegenheit, dass diese neue Methode eine lange und sorgfältige Untersuchung benötigt, bevor sie sicher verwendet werden kann.

Spezial 10/1994/April 2005 MATRIZ 3

Kunstvoll arrangierte Herbstblätter deren Farblichkeit von gelb nach rot fließend dazu verhalten, Farbkompositionen entstehen zu lassen. Für den Betrachter scheint sich die Installation vom gewachsenen Boden zu lösen und autonom zu existieren.



Wo Natur und Kunst verschmelzen

Rita Friedl

Sind Ihnen bei einer Wanderung im Wald die bizarren Leitern aus Fichtenstämmen aufgefallen, die entschlossen himmelwärts ragen? Oder haben Sie beim letzten Urlaub rund um eine Insel wie von Zauberhand geschaffene Sandkreise gesehen? Dann sind die Chancen nicht schlecht, das Sie die Schöpfungen von „Land-Art-Künstlern“ begegnet sind.

Ende der sechziger Jahre haben Künstler in Amerika die Landschaft als wesentlichen Bestandteil ihrer Kunst. Sie installierten ihre Werke aus Naturmaterialien oft weit abseits der Zivilisation in Wäldern und Canyons. Ihre neu entwickelte Kunstform bezeichneten sie als „Landart“. Die Künstler verstanden Landart als Protest gegen die Künstlichkeit, Kunststoffästhetik und hemmungslose Vermarktung. In der Gegenwart sehen sich primär eine Kunst, bei der man die Seele mitwachsen oder einfach baumeln lassen kann. Landart ist mit Worten nicht ganz zu beschreiben, es ist mehr als die Summe der genannten Teile. Dieses „Mehr“ gilt es selber zu erleben.

